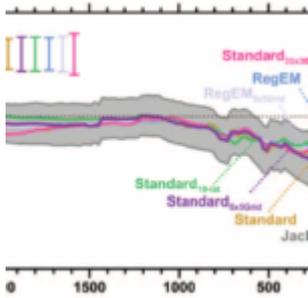


Schon wieder ein Hockeyschläger?



Dieser quasi-religiöse Glaube an die katastrophale AGW ist immer noch eine Voraussetzung für die Mitgliedschaft in wissenschaftlichen und medialen Elitekreisen, selbst angesichts des Scheiterns früherer (Modell-)Vorhersagen hinsichtlich der Apokalypse und dem [Bekenntnis eines Apostels](#), dass es während der letzten 17 Jahre keine globale Temperaturzunahme gegeben hat – im Gegensatz zu den Projektionen jedes einzelnen Klimamodells.

Wie andere religiöse Fanatiker auch treibt das Scheitern die Gläubigen nur dazu, frühere Behauptungen zu recyceln. Vorige Woche habe ich bei [The Anatomy of Climate Science Hype](#) die Art der Zusammenarbeit dieser unheiligen Dreifaltigkeit behandelt: Ambitionierte Wissenschaftler; ein Wissenschaftsjournal, das ängstlich auf Publicity bedacht ist und die alte graue New York Times, die nur darauf wartet, alles zu veröffentlichen, was das Credo bestätigen könnte. In einer anderen Story der [NYT](#) (am 7. März) durch den Wissenschaftsreporter Justin Gillis wurde eine [Studie](#) (vom 8. März) in dem einst angesehenen Journal *Science* begutachtet.

Inzwischen haben viele von uns Skeptikern (eine Ehrenbezeichnung in der langen Historie wissenschaftlichen Fortschritts) Gelegenheit gehabt, diese Studie selbst zu begutachten. Es ist eine sehr detaillierte und schwierige Studie, dessen Leitautor Shaun Marcott von der Oregon State University (OSU) offensichtlich darauf abzielt, das nächste Aushängeschild des von den UN gesponserten IPCC zu werden. (Ich merke an, dass die OSU-Studie gerade noch vor Redaktionsschluss des IPCC-Berichtes dieses Jahres erschienen ist).

Nach umfangreichen Arbeiten bzgl. der Analyse von Proxies (historisch, nicht Thermometer-basiert) der letzten 11300 Jahre, dem Beginn des gegenwärtigen warmen Interglazials (Holozän) schlussfolgern die Autoren, dass die „gegenwärtige Erwärmung beispiellos“ ist. Das ist sie nicht – aber egal jetzt. Die gleiche Behauptung hat zuvor (in einer in *Nature* 1998 veröffentlichten Studie) Michael „Hide-the-Divide“ Mann mit seiner berühmten Hockeyschläger-Kurve aufgestellt, die inzwischen als „nicht nur falsch, sondern grundsätzlich wertlos“ überführt worden ist – um ein berühmtes Zitat von einem meiner Lehrer zu übernehmen, Wolfgang Pauli.

Das IPCC riss die Hockeyschläger-Kurve im Jahr 2001 an sich als seine Hauptstütze seiner Behauptungen bzgl. AGW. Er verschaffte einem frischen Doktoranden [PhD student] zu internationalem Ruhm – oder vielleicht Berühmtheit [notoriety]. Man kann alles über seinen tiefen Fall aus dem [Buch](#) von Andrew Montford *The Hockey Stick Illusion: Climategate and the*

Corruption of Science erfahren. Die Klimagate-Kapitel, basierend auf Tausenden im November 2009 durchgesickerten (gehackten? Gestohlenen? Hängt davon ab, mit wem man redet) E-Mails beziehen sich auf die ganze erbärmliche Geschichte einer Bande von IPCC-Wissenschaftlern, hauptsächlich aus UK und den USA, die konspirativ zu kontrollieren gedachten, was Eingang in die IPCC-Berichte und die wissenschaftlichen Veröffentlichungen finden sollte.

Das IPCC glaubt nicht mehr an die Hockeyschläger-Kurve und brachte in seinem Bericht 2007 ein anderes Argument, um AGW zu stützen. Dieses Argument scheitert auch gerade, aber das IPCC gibt nicht auf. Eventuell werden sie irgendwann entdecken, dass AGW unwichtig und kaum erkennbar ist. Aber bis dahin wird man viel Geld verschwendet haben, um „die Klimaänderung zu bekämpfen, den Meeresspiegel daran zu hindern zu steigen und die Erde zu heilen“.

Die *Science*-Studie

Die vier Autoren, drei von der OSU und einer von Harvard, bleiben ziemlich unscharf bei der Definition des Wortes „kürzlich“ [recent]. Aber dann fügen sie eine gigantische Temperaturzunahme über das gesamte 20. Jahrhundert hinzu. Das ist die Krux ihrer Behauptung, aber auch ihr schwächster Punkt: Die einzige nachgewiesene Erwärmung fand von 1910 bis 1940 statt. Obwohl diese Erwärmung sicherlich wahr ist, glauben nur wenige fanatische Wissenschaftler, dass sie vom Menschen verursacht worden ist. Nicht einmal das IPCC betrachtet die Erwärmung bis 1940 als

anthropogen.

Andererseits könnte die große behauptete Erwärmung von 1979 bis 2000 nicht einmal existieren. Über diese wichtige Frage sind die Meinungen geteilt. Die Erwärmung konnte in Satellitendaten sicherlich nicht nachgewiesen werden, und das ist die beste globale Beobachtung der Temperatur, die wir haben.

Natürlich ignorieren die Autoren die Tatsache, dass es seit mindestens einer Dekade gar keine Erwärmung gegeben hat – während die anthropogenen Treibhausgase immer schneller zugenommen haben. Philip Jones zufolge, dem Guru des IPCC hinsichtlich der globalen Temperatur, gab es keinerlei signifikante globale Erwärmung seit 17 Jahren!

Noch seltsamer mutet ihre Vorhersage für die Zukunft an – die vollständig auf nie validierten Computermodellen

basiert. Sie schreiben: „Bis zum Jahr 2010 werden die globalen Temperaturen möglicherweise 5 bis 12 Sigma-Abweichungen [?] über dem Mittel des Holozäns liegen“. In einfachen Worten, dies bedeutet eine gewaltige Zunahme; aber die Wahrscheinlichkeit eines großen Temperaturanstiegs ist praktisch Null. Natürlich lassen sie sich viele Hintertürchen offen, indem sie mindestens ein halbes Dutzend Projektionen zeigen, abhängig vom jeweiligen angenommenen Szenario.

Verstecken der Datenmischung

Was hinsichtlich dieser jüngsten Bemühungen zur

**Behauptung einer
ungewöhnlichen
Erwärmung im 20.
Jahrhundert und
eines impliziten
menschlichen
Beitrags
charakteristisch
ist, ist deren
Präsentation. Der
Original-
Hockeyschläger,**

**erstmal 1998
veröffentlicht,
erklärte genau und
detailliert, dass
die modernen
instrumentellen
(Thermometer-
) Aufzeichnungen
einfach einer
Jahrhunderte langen
Reihe von Proxy-
Daten aufgepropft**

**worden sind (nicht
Thermometer-
basiert); die OSU-
Studie lehnt es ab,
die Leser über
diesen wichtigen
Sachverhalt zu
informieren.**

**Als Begutachter der
IPCC-Berichte
erinnere ich mich
gut an die**

Bemühungen, das Vermengen von Proxy- und Thermometerdaten zu verschleiern: Im dritten IPCC-Zustandsbericht (2001) erschienen die Proxy-Temperaturreihe als schwarze Linie und die Temperaturen

des 20.

**Jahrhunderts als
blaue Linie. Ich
habe mich darüber
beschwert, dass
dies sehr schwer
unterscheidbar ist
– vor allem in
einer Xerox-
Schwarzweißkopie.
Seitdem haben das
IPCC und alle**

**anderen eine
deutliche rote
Farbe für die
instrumentellen
Daten verwendet.
Diese Art der
Darstellung fehlt
allerdings in der
gegenwärtigen OSU-
Studie.**

**Es gibt eine
Analogie aus**

neuester Zeit: Es ist so, als ob man Pferdefleisch in schwedische Hackbällchen füllt und diese als Rindfleisch anpreist. Im Falle der Hackbällchen hat der DNA-Beweis das mit dem Pferdefleisch

überführt. Hier ist es die Tatsache, dass man am Ende der Aufzeichnung abrupte Temperaturänderungen erkennt – trotz der Feststellung des Autors, dass sie die Rohdaten einer 100-jährigen Glättung unterzogen

**haben. Mit so
langen
Glättungszeiten wie
einem Jahrhundert
kann man nicht
erwarten,
Temperaturspitzen
zu erkennen, die
nur etwa ein
Jahrzehnt gedauert
haben.**

Was haben sie also

**wirklich gemacht?
Ich habe den
Verdacht, dass die
Studie eine
Auffrischung von
Marcotts These aus
seiner Doktorarbeit
ist. Er hat auch
erst vor Kurzem
seinen PhD erhalten
(2011) und hat das
Schwein gehabt,**

**dass der
Hockeyschläger Nr.
2 nicht nur
veröffentlicht,
sondern auch
international
beworben worden
ist. Alles darin
basiert auf 73
Beispielen von
Sedimenten aus den
Tiefen der Ozeane,**

**Korallen, Muscheln
usw. Da gibt es
nichts wirklich
Neues: 1996 hat
Lloyd Keigwin (von
der Woods Hole
Oceanographic
Institution) eine
solche Analyse in
Science
veröffentlicht. Er
fand heraus, dass**

**es vor 1000 Jahren
wärmer war (während
der
Mittelalterlichen
Warmzeit) – und
erheblich wärmer
vor 3000 Jahren und
noch früher.**

**Warum also haben
die Herausgeber von
Science der OSU-
Studie eine solche**

**,Spezial' -
Berhandlung
zukommen lassen,
Presseerklärungen
verbreitet und
Interviews usw.
arrangiert?
Vielleicht waren
sie von der
Behauptung der
Autoren eingekullt,
dass „der Planet**

**heute wärmer ist
als während 70 bis
80% der Zeit der
letzten 11300
Jahre“. Aber wie
der britische
Klimaexperte David
Whitehouse
hervorhebt:
„Natürlich kann man
dies auch anders
ausdrücken, nämlich**

dass die gegenwärtigen Temperaturen kälter sind als während 28% des Holozäns. Dieser Forschung zufolge liegen die Temperaturen des 20. Jahrhunderts etwa beim Mittelwert des Holozäns“.

**Dieser ganze Fall
illustriert ein
weiteres Mal, wie
ein einstmals
angesehenes
wissenschaftliches
Journal einen bevor
stehenden Artikel
hochjubelt, indem
es vorab
Presseerklärungen
an ausgewählte**

**Journalisten
schickt, die dann
eine Sensations-
Story daraus
machen. Das kann
Laien beeindrucken,
aber es wird keine
signifikanten
Auswirkungen auf
die Diskussion über
AGW in der
wirklichen**

**Wissenschaft haben.
Sein Einfluss auf
die Politik ist
Null – oder sollte
es zumindest sein.**

S. Fred Singer

***S. Fred Singer is
professor emeritus
at the University
of Virginia and
director of the***

***Science &
Environmental
Policy Project.
His specialty is
atmospheric and
space physics. An
expert in remote
sensing and
satellites, he
served as the
founding director
of the US Weather***

***Satellite Service
and, more recently,
as vice chair of
the US National
Advisory Committee
on Oceans &
Atmosphere. He is
a Senior Fellow of
the Heartland
Institute and the
Independent
Institute. He co-***

authored the NY Times best-seller "Unstoppable Global Warming: Every 1500 years." In 2007, he founded and has since chaired the NIPCC (Nongovernmental International Panel on Climate Change), which has released

several scientific reports [See www.NIPCCreport.org].

For recent writings see

http://www.americanthinker.com/s_fred_singer/ and also Google Scholar.

Link:

<http://wattsupwiththat.com/2013/03/14/another-hockey-stick/>

A. d. Übers.: Auch von Steve McIntyre liegt hierzu etwas vor. Er präsentiert ein paar erhellende Graphiken:

**Kein
Aufwärtstren
d in
Marcotts
Doktorarbeit**

**Ein Leser lenkte
mein Augenmerk auf
Marcotts
Dissertation (siehe**

**Kapitel 4
hier*). Marcotts
Dissertation
enthält eine Reihe
von Diagrammen von
identischem Stil
wie der *Science-*
Artikel. Die Proxy-
Datensätze sind
identisch.**

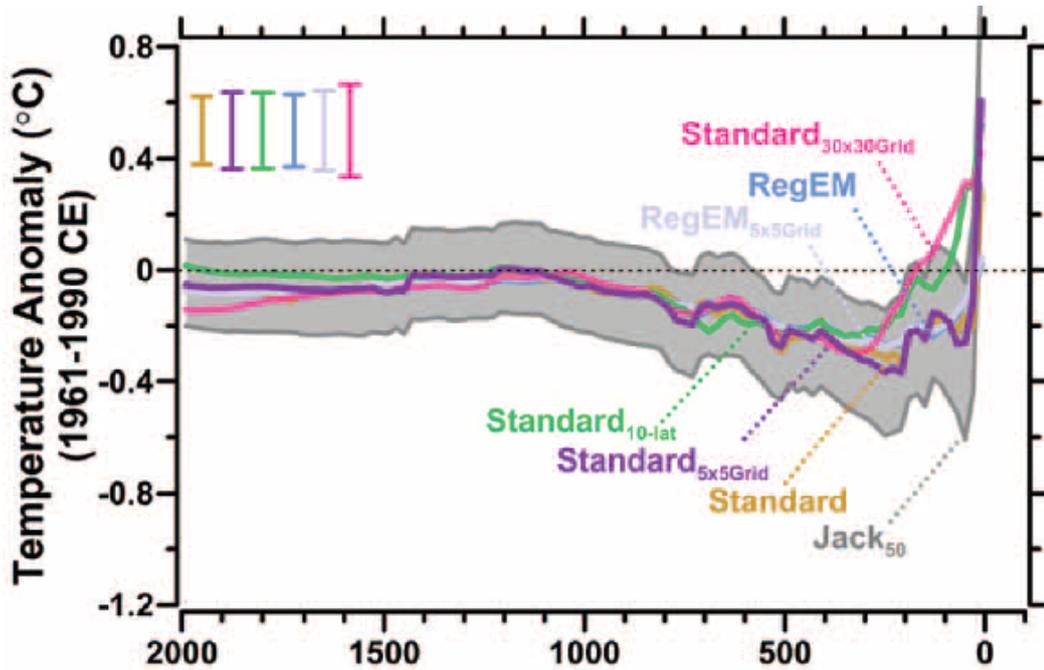
**[*Der Link hat das
System regelmäßig**

**zum Absturz
gebracht. Man
wechsle zum
Original, um den
Link anzuklicken. A.
d. Übers.]**

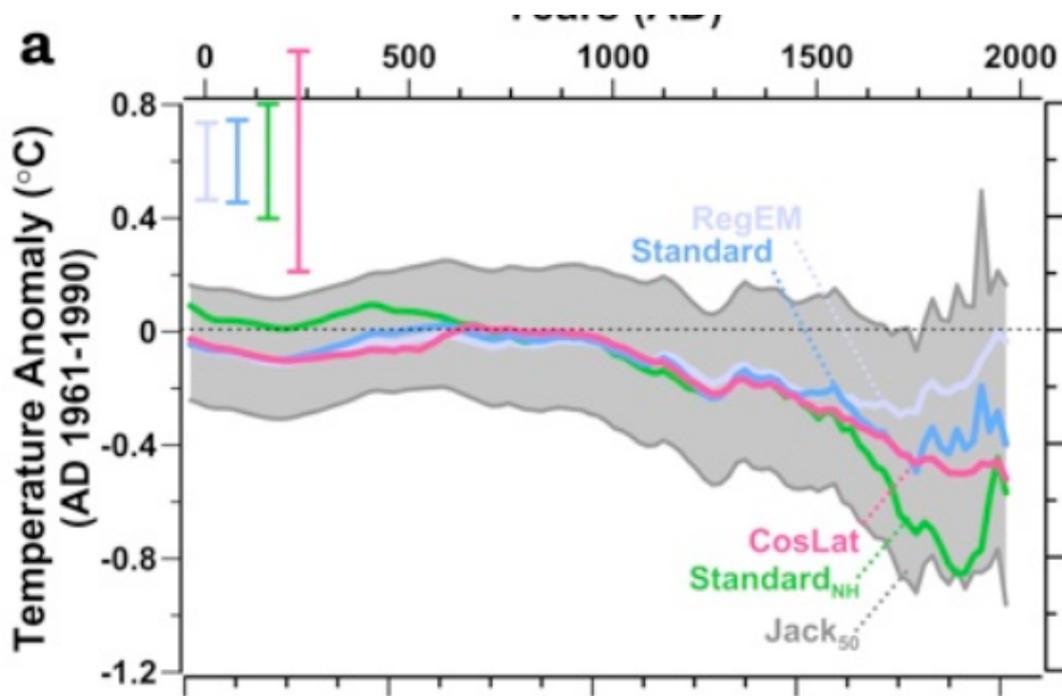
**Wie allerdings Jean
S aufmerksam
beobachtete, fehlt
in den Diagrammen
der These der
abschließende Kick**

**nach oben. Andere
Aspekte der
Modernen Zeit
unterscheiden sich
ebenfalls
dramatisch.**

**Hier folgt
Abbildung 1 aus dem
Science-Artikel:**



**Und hier das
korrespondierende
Diagramm der These:**



Die Unterschiede werden jedem sofort auffallen. Zusätzlich zu diesem Unterschied beim abschließenden Aufwärtstrend

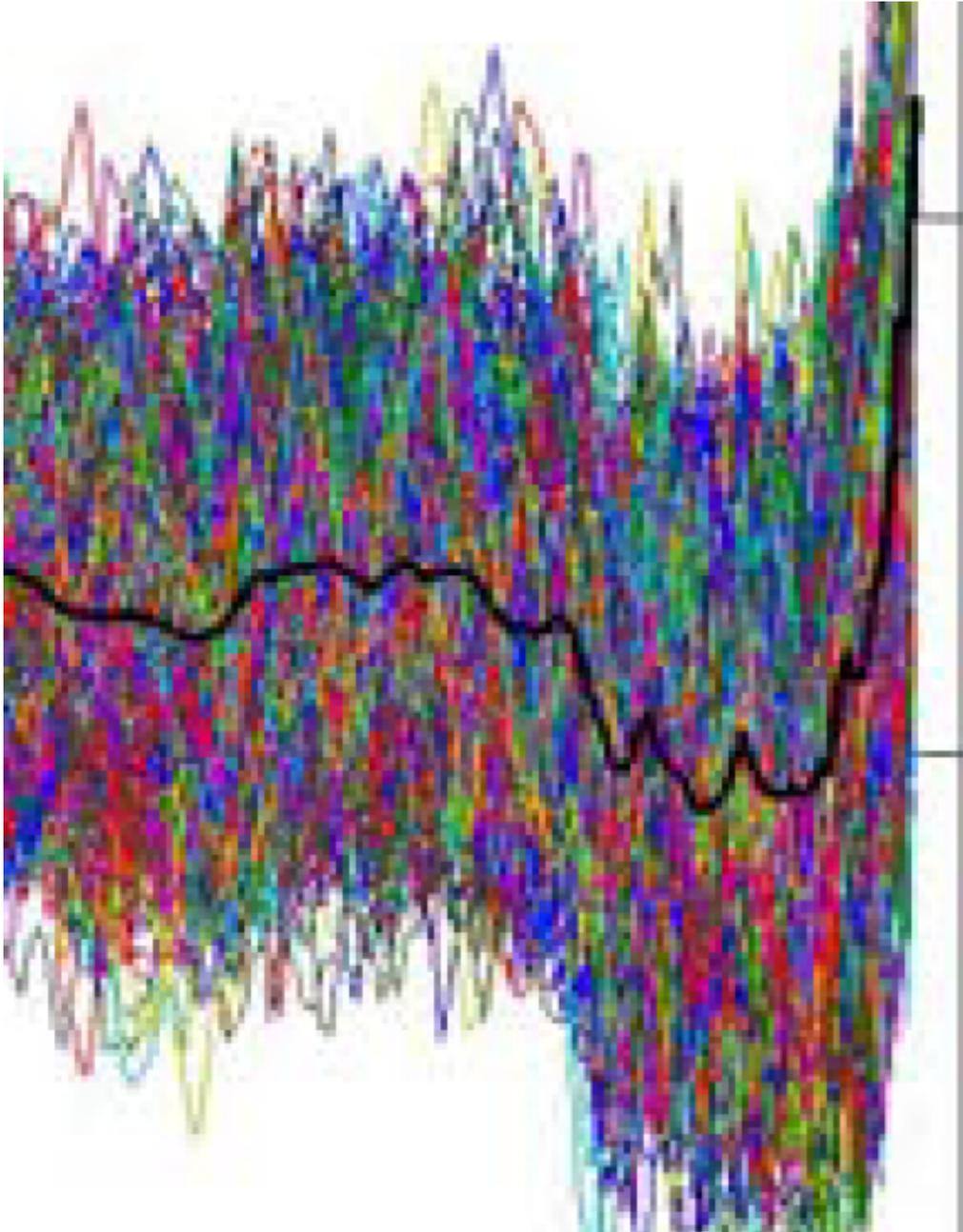
**zeigten Versionen
wichtiger
Rekonstruktionen
negative Werte zum
Ende der Graphik
der These, während
sie zum Ende der
Graphik in *Science*
positive Werte
aufweist.**

**Ich frage mich, wie
dieser Unterschied**

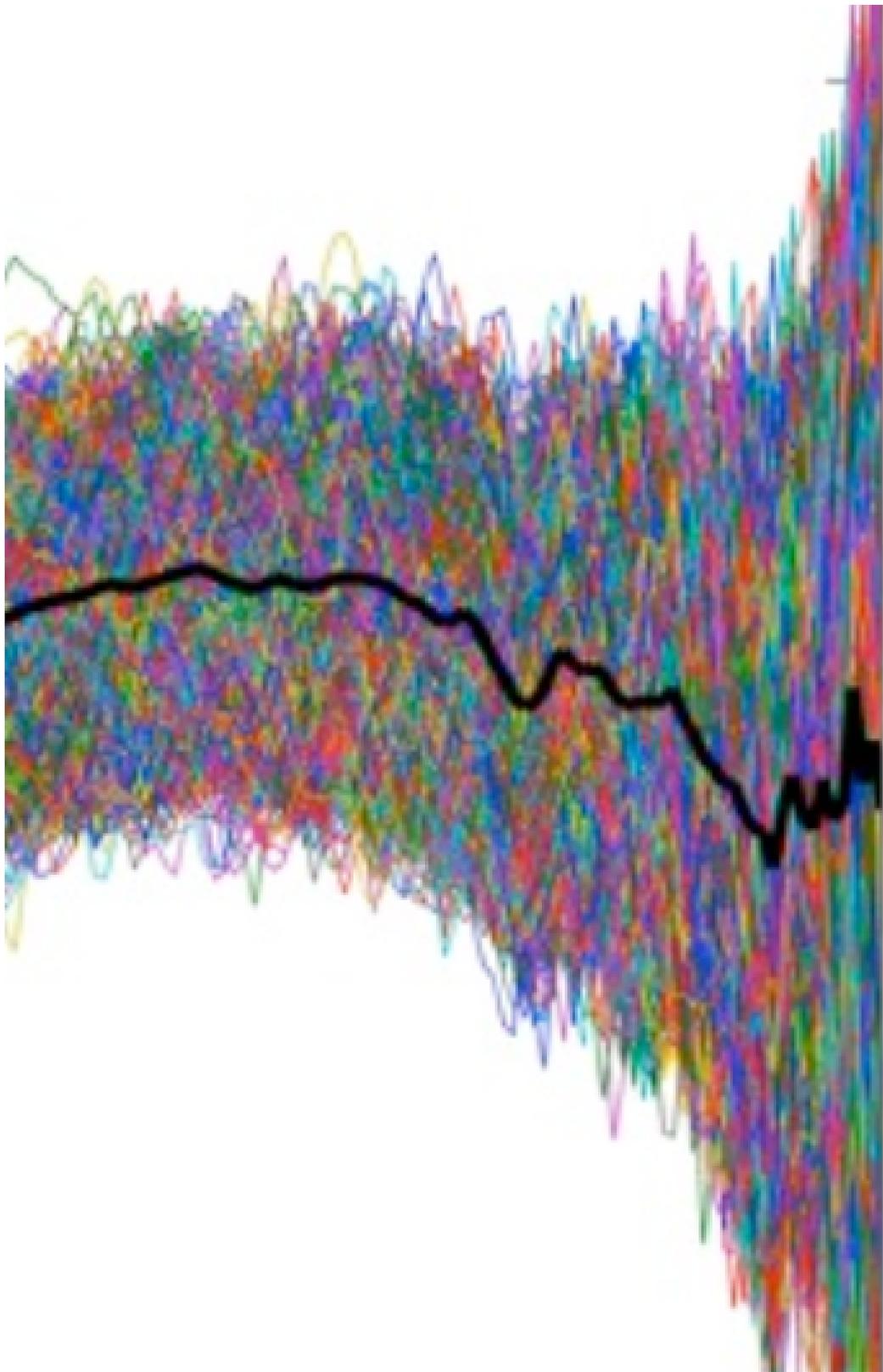
zustande kommt.

**Ein ähnliches
Phänomen zeigt sich
beim Simulations-
Diagramm, das zur
Unterstützung des
Hockeyschlägers
weit verbreitet
worden ist. Hier
folgt eine
Vergrößerung des
Abschnitts aus**

jüngerer Zeit in *Sciencemag*:



**Und hier die
korrespondierende
Vergrößerung der
These:**



Steve McIntyre

Link:

**<http://climateaudit.org/2013/03/14/no-optick-in-marcott-thesis/> Übersetzt
von Chris Frey EIKE**